

Römischer Münzfund von Matzendorf (Kt. Solothurn)

Autor(en): **Haefliger, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **32 (1946)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-173366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Römischer Münzfund von Matzendorf (Kt. Solothurn)

Von E. Haefliger

Im Historischen Museum Olten befindet sich ein römischer Münzfund, der 1841 in Matzendorf zum Vorschein kam. Er besteht aus 58 (ursprünglich 59) zum grössten Teil gut erhaltenen Denaren aus der Zeit der Flavier, Trajans und Hadrians. Die älteste Silbermünze ist ein Denar Neros (Cohen Nr. 119).

V e s p a s i a n ist mit einem Denar vertreten (C. 219).

T i t u s mit 5 (C. 138, 288, 314, 318, 321).

D o m i t i a n mit 7 (C. 247, 280, 272, 397, 282, 284, 264).

N e r v a mit 3 (C. 3, 8, 20).

T r a j a n mit 20 (C. 9, 65, 69, 74, 84, 85, 86, 100, 188, 191, 193, 200, 203, 209 (2 Stücke), 213, 315, 529, 644, 1324).

H a d r i a n mit 11 (C. 131, 331, 600, 877 (2 Stücke), 1089, 1123, 1140, 1143, 1324, 1334).

Dazu kommen noch 7 Denare des Septimius Severus (C. 298 und 587), Caracalla (C. 306), Elagabal (C. 27), der jüngern Faustina (C. 184), Julia Domna (C. 174) und Julia Maesa (C. 35). Ferner 2 Bronzemünzen des Claudius (C. 14) und Trajan (C. 635), und als jüngstes Stück eine solche des Maximian Avers und Revers mit der Sacra Moneta sind noch ganz stempelfrisch, so dass die Münze offenbar nur ganz kurze Zeit im Umlauf gewesen ist. Es ist daher wahrscheinlich, dass der Fund aus dieser Zeit (286—305) stammt, aus der Stähelin mehrere Münzfunde aus Zürich, Bern und der Westschweiz anführt. Matzendorf käme also als weiterer Fundort hinzu. Numismatische Seltenheiten sind in unserm Funde nicht enthalten. Interessant ist, dass in Matzendorf noch ein zweiter römischer Münzfund gemacht wurde, den Meisterhans in seiner ältesten Geschichte des Kantons Solothurn (S. 48 und 94) anführt. Es ist mir aber nicht bekannt, wo er sich befindet und aus welcher Zeit er stammt. Unser Münzfund steht wohl mit den damaligen Alemanneneinfällen im Zusammenhang.
